

Fragen ; Antworten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **6 (1890)**

Heft 15

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Glas- und Metallabfällen zusammengepresst ist und ein Gußeisen und Graphit ähnliches Aussehen hat. Es besitzt keine elektrische Leitungsfähigkeit und zeichnet sich durch ein überaus festes Gefüge, große Härte, ungemein innige Bindungsfähigkeit aus und unterliegt keinen Veränderungen durch Witterungseinflüsse. Die böhmischen Maschinenfabriken verwenden dieses neue Bindemittel statt Schwefel und Blei zum Vergießen von Fundamentschrauben, zum Untergießen von Wandlagern, Verbindung von Quadern bei Brückenbauten, zum Vergießen von Rohrleitungen und bei elektrischen Anlagen als Isolationsmasse.

Als Mittel gegen den Holzwurm empfiehlt die „Tap. Ztg.“ Kreosotöl, womit Möbel und Bilderrahmen, in denen das Insekt sich eingenistet hat an den nicht polirten Seiten bestrichen werden. Die so behandelten Gegenstände sollen dann an einem unbewohnten Orte aufgestellt werden, bis der unangenehme Geruch verschwunden ist.

Behandlung verräucherter Zimmerdecken. Ein gutes, erprobtes Verfahren, um wieder klare weiße Decken zu erhalten, ist nach der „Maler-Ztg.“ folgendes: Solche Zimmer (zumeist Gastzimmer oder Küchen) sind zunächst mit verdünnter Salzsäure zu streichen (auf 2 Pfd. kommen 10 L. Wasser). Man kann dabei schon beobachten, daß sich sämtlicher Schmutz bis auf den Grund löst; nachdem dieser Aufstrich trocken ist, wird die Decke abgefeigt, da das Auflösen des Schmutzes eine Art Schaum ansetzt. Hierauf muß die Decke gut mit fetter (Seifen-) Kalzmilch, recht dünn, also mit wenig Kalzmilch in der Seife, gestrichen werden. Wird die Decke dann flott mit gut geleimter Farbe, vielleicht etwas getönt, gestrichen, da schon Leim die Farbe färbt und immer gelblich macht, so wird die Decke ganz klar und weiß. Bei verräuchernden Zimmern empfiehlt sich dasselbe Verfahren. In einer Wohnung, welche früher Pferdestall und über und über mit Modersflecken bedeckt war, ist durch dieses Verfahren gute Arbeit erzielt worden. Bemerkte sei noch, daß Salzsäure den Pinseln nichts schadet, nur muß man sich die Augen schützen.

Fragen.

188. Welcher Hafner liefert schönes Bernergeschirr für einen Wiederverkäufer billigt?

189. Wer liefert Maschinen für die Fabrikation der Cramponts (Klammern) für Befestigung der Gasleitungen und wie viel solche können in einer Stunde fabriziert werden mit einer solchen Maschine?

190. Wer liefert Maschinen (mit Walzen), um Zigarrentischenbrettern das Aussehen von Cedernholz zu geben?

Antworten.

Auf Frage **182.** Ich habe eine große Wandsäge zu verkaufen und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. H. Risch, Hobelwerk Buchs.

Auf Frage **183.** Feuer-Vergoldung von Thürmknöpfen und derartigen in Kupfer ausgeführten Arbeiten übernimmt und führt mit Garantie aus: W. Bick, Gürtler und Vergolber, Wil, Kanton St. Gallen.

Auf Frage **183** betreffend Feuervergoldung empfehle mich, da schon größere Arbeiten übernommen habe, die sämtliche zur Zufriedenheit ausgefallen sind, so z. B. die hiesigen Kirchtürme, 22 Kugeln, die große Kugel mit 8 Schuh Durchmesser, Sonne, Mond und Sterne, dann die Kugel auf dem Kirchturm Wülflingen u. Semmerle, Vijutier, Horgen am Zürichsee.

Auf Frage **186** theile mit, daß man nicht nur mit Handbetrieb, sondern auch mit Fußbetrieb Blochholz, Horn, Buchs u. sehr leicht schneiden kann und daß ich solche Maschinen liefere. G. Sauter, Waagen- und Wandsägenfabrikant, Seebach bei Dürlikon, St. Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Ausheben eines Entwässerungsgrabens von ca. 400 M. für die Herren Zwyck-Guggenbühl & Cie., im Neugut-Wallfelsen (Zürich), nach ausgestellten Profilen. Weitere Auskunft bei Obigen. Offerten an dieselben.

Erstellung einer Bierhalle (von 54 Meter Länge und 8 Meter Breite, mit Balkenlage und Bretterboden) für das eidg. Schützenfest in Frauenfeld (Thurgau). Offerten an J. Opprecht junior in Amriswil.

Verarbeitung der Preisfrage für den landwirtschaftlichen Verein des Kantons Zürich. Erstellung landwirtschaftlicher Oekonomiegebäude für kleine und mittelbäuerliche Verhältnisse der Schweiz. Bedingungen für die Ausarbeitung bei dem Präsidenten J. Luz, sowie bei dem Altuar Hrn. Gotth. Kramer. Dem Preisgericht ist eine Summe von 1000 Fr. zur Verfügung gestellt. Der erste Preis beträgt mindestens 400 Fr. Arbeiten mit einem Motto versehen an den Vorstand des Vereins bis 1. Febr. 1891.

Wasserversorgung Gais. Die Wasserversorgungskommission hat die Erstellung eines Reservoir (in Beton) von 500 Kubikmeter Inhalt, sowie der vorgesehenen Zu- und Druckleitungen, inklusive die bezüglichen Grabarbeiten, in Auftrag zu vergeben. Uebernehmer wollen ihre Offerten bis spätestens am 15. Juli dem Präsidenten der Wasserversorgungskommission, Herrn Gemeinderath Schmid, eingeben, wofolbst Pläne und Baubeschrieb eingesehen werden können.

Neubau Asyl Wyl. Es werden zur Konkurrenz ausgeschriebenen: 1) die Dachdecker- und Schieferdeckerarbeiten, zirka 7000 m²; 2) die Holzcementarbeiten, zirka 1500 m²; 3) die Glasernerarbeiten; 4) die Zimmermannsarbeiten für Loos V und VI. Pläne und Bedingungen auf dem Bureau des Kantonsbaumeisters in St. Gallen. Verschllossene, mit der Aufschrift „Asyl“ versehene Angebote sind bis 15. Juli dem Baudepartement St. Gallen einzureichen.

Die Unterbauarbeiten der beiden ersten Loos der Linie Koblenz-Stein werden hiemit zur freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben. Dieselben sind veranschlagt wie folgt:

	Loos I	Loos II
a. Erdarbeiten u.	Fr. 320,459. 92	Fr. 373,060. 67
c. Brücken und Durchlässe	„ 140,926. 95	„ 77,701. 50
d. Beschotterung	„ 63,819. —	„ 44,115. —
e. Wegebauten	„ 43,500. —	„ 22,200. —
f. Uferbauten	„ 3,400. —	„ 30,360. —
Zusammen	Fr. 572,105. 87	Fr. 547,437. 17
Länge in Kilometer:	12,970	6,615

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen sind auf dem Baubureau der Schweiz. Nordostbahn, Glarischstrasse 35, Zürich, einzusehen, wofolbst auch jede weitere Auskunft erteilt wird; die Angebote dagegen sind unter der Aufschrift Baueingabe Koblenz-Stein, bis längstens zum 24. Juli d. J. der Direktion der Schweizer Nordostbahn in Zürich einzureichen.

Seeunternehmen. Der Aushub des Möllbaches bei Flums (ca. 1000 Kubikmeter) sowie viele andere Arbeiten werden sofort in Auftrag vergeben. Unverzügliche Ausführung wird vorab verlangt, dabei aber gute Preise bezahlt. Uebernahmsofferten sind bei Hrn. Präsidenten L. Manhart in Flums anzubringen, bei dem auch weitere nötige Auskunft und Anleitung erteilt wird.

Pflasterer-Arbeit. Beim neuen Waisenhaus auf Wirtannenberg, Stadt St. Gallen, ist die Erstellung von zirka 1160 Q.-M. Pflaster in Auftrag zu vergeben. Leistungsfähige Unternehmer sind eingeladen, ihre Eingaben bis Montag den 14. Juli verschlossen und mit der Aufschrift „Pflastererarbeit bei dem neuen Waisenhaus“ der Verwaltungskanzlei einzureichen. Nähere Aufschlüsse werden auf dem Technischen Bureau, Stadthaus, 2. Stock, erteilt.

Für Zement. Die Kirchenpflege von Mettau (Aargau) ist im Falle, ca. 50 Q.-M. Zementmalung bei der östlichen Kirchhofmauer zu Mettau im Auftrag ausführen zu lassen.

Sachkundige wollen ihre Offerten für richtige Ausführung dieser Arbeit bis und mit dem 20. Juli nächsthin bei Herrn Leber, Gemeindefreiber, Kirchenpflegspräsident, schriftlich einreichen, wofolbst auch die nähern Bedingungen vernommen werden können.

Arbeitsnachweis-Liste.

Tage für 1 Zeile 20 Cts., welcher Betrag in Briefmarken einzulenden ist.

Öffene Stellen.

2 tüchtige Mühlemacher. J. Mürner, Mechaniker, Thun.

Im Ausverkauf waschächter bedruckter Gläser:
Foulard-Stoffe à 27 Cts. bis 36 Cts. per Elle, nur beste Qualitäten, deren realer Werth 45 bis 85 Cts. per Elle (Gelegenheitskauf) versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co., Zentralhof, Zürich.**

P. S. Muster sämtlicher Gelegenheits-Partien umgehend franko.